

Größter Erfolg in der Vereinsgeschichte

Judo-Regionalligist Teisendorf stürmt mit vier Siegen auf den 3. Platz – Liga-Zugehörigkeit in nächster Saison noch unklar

Von Andreas Wittenzellner

Teisendorf/Ravensburg. Es wirkte so, als ob sie nochmals beweisen müssten, welche sportlichen Qualitäten in ihnen stecken: Am zweiten und zugleich letzten Kampftag der Judo-Regionalliga Süd präsentierte sich der einzige regionale Vertreter, der TSV Teisendorf, in Topform. Mit vier Siegen, darunter auch ein kampfloser Erfolg gegen die nicht angetretenen Großhadener, stürmte die Truppe um TSV-Abteilungschef Konrad Gasser auf den 3. Tabellenplatz. Ein Stück weit hat sich das Team damit auch verewigt, ist die Regionalliga doch im kommenden Jahr Geschichte und wird aufgelöst.

„Natürlich bin ich mit der Energieleistung unseres Teams absolut zufrieden. Dass das zugleich auch noch der größte Erfolg in unserer Vereinsgeschichte ist, freut mich besonders“, so der weitsichtig agierende Abteilungsleiter, der über die vergangenen Jahre stets eine gute Mannschaft mit eigenen Kämpfern, ergänzt mit Talenten aus der Region sowie regionalligatauglichen Judoka aus Österreich, stellen konnte. Gasser zögerte aber auch nicht, als es nötig war, in den Aufstiegskämpfen zur Regionalliga vor einigen Jahren ostdeutsche Judoka mit Bundesligaformat auflaufen zu lassen.

Dass Großhadern nicht antrat war dabei eher ein Nachteil für Teisendorf, da man sich im direk-



Einen ausgezeichneten 3. Platz konnten die Regionalliga-Judoka des TSV Teisendorf einfahren. Unklar ist, in welcher Liga das Erfolgsteam im kommenden Jahr antreten wird. – Foto: Wittenzellner

ten Vergleich mit den Tabellenkonkurrenten hier Ergebnisvorteile versprach. Um auf das begehrte Treppchen zu kommen, war nun in allen drei weiteren Mattenduellen ein Sieg Pflicht. „Sportlich aber auch mental keine einfache Belastung für die überwiegend jungen Athleten“, betonte Gasser, der aber mit seinem Team an dem Wettkampftag auch den einen oder anderen Glücksmoment für sich verbuchen konnte.

So erkämpfte sich Teisendorf einen 5:2-Sieg gegen den PV Karlsruhe, ein 4:3 gegen den KSV Esslingen und einen 4:3-Erfolg gegen Gastgeber TSB Ravensburg.

In einer aufopferungsvoll kämpfenden Truppe ragten dabei insbesondere Benedikt Schmid (60 Kilo), Fritz Gasser (66) und Christian Pichler (bis 90) heraus, die alle ihre Kämpfe für sich entscheiden konnten. Pichler holte dabei im letzten Kampf gegen Ra-

vensburg im Golden Score nach Ablauf der offiziellen Kampfzeit den entscheidenden Siegpunkt. In der Verlängerung, in der er wie sein Kontrahent Julian Stiebeling bei neun Minuten reiner Kampfzeit bis an die Grenzen der körperlichen Belastbarkeit ging, holte der Österreicher in Teisendorfs Diensten mit einer Schleuder eine Wazaari-Wertung und damit den auf Teisendorfer Seite viel umjubelten Gesamtsieg, der zum Ende

der Regionalliga den 3. Tabellenplatz im Süden bedeutet. Das Team wurde gewohnt taktisch geschickt von Carsten Zillmer und Herbert Kirchmaier betreut.

Quo vadis Teisendorf?

Wo die Reise im kommenden Jahr für das regionale Spitzenteam hingeht, ist offen, da die Regionalligen aufgelöst werden. Teisendorf wird sich damit vermutlich im kommenden Jahr in der 2. Bundesliga wiederfinden, wobei hier noch diverser Gesprächsbedarf im Verein und in der Mannschaft bestehen dürfte.

Für Teisendorf kämpften Benedikt Schmid (60 Kilo/3 Siege), Fritz Gasser (66/3), Maximilian Haeis (73/1), Jakob Schmid (73), Frank Thomé (81/1), Adrian Kulisch (81/1), Christian Pichler (90/3), Simon Angerpointner (bis 100/1) und Fedor Zyuz (über 100).

Ergebnisse

TSV Teisendorf – TSB Ravensburg 4:3 Kämpfe/Wertung 37:30, PS Karlsruhe – TSV Teisendorf 2:5/17:47, TSV Teisendorf – KSV Esslingen 4:3/40:30.

Tabelle

1. BC Karlsruhe 12:0 Punkte/35:7 Kämpfe, 2. SV Fellbach 8:4/25:17, 3. TSV Teisendorf 8:4/21:21, 4. PS Karlsruhe 6:6/19:23, 5. TSB Ravensburg 4:8/24:18, 6. KSV Esslingen II 4:8/18:24, 7. TSV Großhadern II 0:12/5:37.